

INHALTSÜBERSICHT

Einleitung

Kapitel 1 Grundlegung

Erster Teil Formen von Ungleichzeitigkeit

Kapitel 2 Verstärkte Zusammenarbeit

Kapitel 3 Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts

Kapitel 4 Wirtschafts- und Währungsunion

Kapitel 5 Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik

Kapitel 6 Völkerrechtliche Verträge einiger Mitgliedstaaten

Zweiter Teil Allgemeine Regeln des Europarechts bei Ungleichzeitigkeit

Kapitel 7 Einheitlicher institutioneller Rahmen

Kapitel 8 Grundprinzipien des Europarechts

Kapitel 9 Externe Dimension

Kapitel 10 Völkerrechtliche Kooperationen der Mitgliedstaaten

Dritter Teil Verfassungstheoretische Einordnung

Kapitel 11 Europäische Verfassung? Eine Standortbestimmung

Kapitel 12 Ungleichzeitigkeit und europäische Verfassungstheorie

Zusammenfassung in Thesen

English Summary

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	17
Kapitel 1 Grundlegung	21
I Rechtliche Ungleichzeitigkeit	21
1 Gleichzeitige Rechtsfolgendifferenzierung	23
2 Assoziierung von Drittstaaten.....	26
II Politische Integrationskonzepte.....	28
1 Europa <i>à la carte</i>	29
2 Kerneuropa	32
3 Pragmatische Umsetzung.....	38
III Fazit.....	40
Erster Teil: Formen von Ungleichzeitigkeit	41
Kapitel 2 Verstärkte Zusammenarbeit	43
I Anwendungsbereich	44
II Verfahren.....	47
1 EG-Vertrag	48
a Grundbeschluss.....	48
b Befassung des Europäischen Rats	50
c Dichte des Grundbeschlusses	52
d Herstellung von Gleichzeitigkeit	54
2 Zusammenarbeit in Strafsachen.....	58
3 Richterliche Überprüfung	60
III Die „zehn Gebote“ der verstärkten Zusammenarbeit	62
1 Integrationsfortschritt	63
2 Beachtung der Verträge und des einheitlichen institutionellen Rahmens	64
3 Wahrung des Besitzstands	65
4 Kompetenzabgrenzung.....	65
5 Binnenmarkt und Solidarität	68
6 Verbot von Handelsbeschränkungen und Wettbewerbsverzerrungen	69
7 Mindestteilnehmerzahl	72
8 Schutz der <i>outs</i>	74
9 Schengener Recht.....	76
10 Offenheit	76
IV Fazit.....	76
Anhang: Synopse der Vertragsartikel in den Verträgen von Nizza und Amsterdam sowie dem Verfassungsentwurf	78

Kapitel 3	Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	79
I	Anwendungsbereich	80
1	Schengener Recht.....	81
2	EU-Vertrag	85
3	EG-Vertrag	86
4	Abgrenzung der Sonderpositionen.....	87
II	Vereinigtes Königreich und Irland	90
1	Leitmotiv: Wahlfreiheit	90
2	Übernahme des Schengener Rechts	92
a	Übernahmebeschlüsse.....	93
b	Teilnahmepflicht bei Änderungen.....	94
3	Beteiligung an der Rechtsetzung.....	95
a	Schengener Recht.....	96
b	EG-Vertrag	99
4	Spätere Übernahme	100
5	Herstellung von Gleichzeitigkeit.....	102
III	Dänemark.....	103
1	Leitmotiv: keine Vergemeinschaftung	103
2	Problem: Unionsrecht – Völkerrecht.....	105
3	Integriertes Schengener Recht.....	107
4	Weiterentwicklung des Schengener Rechts	110
5	Herstellung von Gleichzeitigkeit.....	114
IV	Beitritt neuer Mitgliedstaaten	114
V	Fazit.....	118
	Anhang: Liste ungleichzeitiger Rechtsakte	119
Kapitel 4	Wirtschafts- und Währungsunion	131
I	Rechtsstellung der <i>outs</i>	132
1	Nichterfüllung der Konvergenzkriterien	132
2	Politische Freistellung.....	134
3	Rechtliche und institutionelle Anbindung.....	136
4	Herstellung von Gleichzeitigkeit.....	139
II	Kooperation der <i>ins</i>	141
1	Stabilitätspakt.....	141
2	Euro-Gruppe	143
3	Fortentwicklung: europäische Wirtschaftsregierung?	145
III	Fazit.....	149
Kapitel 5	Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	151
I	Konstruktive Enthaltung	151
1	Verfahren	152
2	Anwendung bei qualifizierten Mehrheitsentscheidungen?.....	155
3	„Spontane“ Ungleichzeitigkeit	156

II	Verstärkte Zusammenarbeit	159
1	Verfahren	159
2	Anwendungsbereich	163
3	Militärische oder verteidigungspolitische Bezüge	167
III	Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik	169
1	Allgemeine Regeln	170
2	Verfassungsentwurf des Europäischen Konvents	173
3	Dänische Ausnahme	176
IV	Fazit	179
 Kapitel 6 Sonderfall: Völkerrechtliche Verträge einiger Mitgliedstaaten		181
I	Zusammenarbeit in Strafsachen	182
1	Vorläufige Anwendung	184
2	„Ungleichzeitiges“ Inkrafttreten	185
3	Ausblick	186
II	Verteidigungspolitik: Union <i>vs.</i> Allianz?	187
III	Praxis der Bundesrepublik Deutschland (1995-2000)	191
IV	Sozialabkommen	194
1	Verhältnis zum Gemeinschaftsrecht	195
2	Modell Sozialabkommen?	197
V	Benelux	198
1	Verhältnis zum Gemeinschaftsrecht	199
2	Modell Benelux?	200
VI	Fazit	202
 Zweiter Teil: Allgemeine Regeln des Europarechts bei Ungleichzeitigkeit		203
 Kapitel 7 Einheitlicher institutioneller Rahmen		205
I	Rat	205
1	Teilnahme aller Mitgliedstaaten an den Beratungen	206
2	Abstimmungsmodi	210
3	Ungleichzeitiger Übergang zu qualifizierten Mehrheitsentscheidungen?	214
II	Parlament und Kommission	216
III	Europäische Gerichtsbarkeit	217
1	Asymmetrische Zuständigkeit	218
2	„Ungleichzeitige“ Rechtsprechung?	219
3	Klage- und Interventionsrecht der <i>outs</i>	221
4	Rolle und Funktion des Gerichtshofs	223
IV	Finanzierung	225
V	Fazit	232

Kapitel 8	Grundprinzipien des Europarechts	233
I	Einheit der Rechtsordnung.....	234
1	Ungleichzeitiges Europarecht	234
2	Einheitliche Geltung – einheitliche Anwendung – <i>effet utile</i>	236
3	Kohärenzgebot.....	238
4	Rückgriff auf eine gleichzeitige Rechtsgrundlage?	241
5	Nachträgliche Ungleichzeitigkeit?.....	244
II	„Unionstreue“.....	246
III	Binnenmarkt	250
IV	Diskriminierung aus Gründen der Staatsangehörigkeit.....	254
V	Subsidiaritätsprinzip.....	258
VI	<i>Acquis communautaire</i> : Beitritt neuer Mitgliedstaaten	261
VII	Grundprinzip Ungleichzeitigkeit?.....	265
VIII	Fazit.....	267
Kapitel 9	Externe Dimension	269
I	Auswärtige Zuständigkeit der Gemeinschaft.....	269
1	Anwendbarkeit der AETR-Grundsätze.....	270
2	Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts	274
3	Notwendige Rechtssicherheit im Völkerrechtsverkehr	280
II	Rechtsstellung der <i>outs</i>	282
1	Gemeinschaftsrechtliche Schranken	282
2	Völkerrechtliche Anbindung?	285
III	Dennoch: einheitliches Auftreten?	287
1	Externe Gleichzeitigkeit trotz interner Ungleichzeitigkeit?	287
2	Gemischte Abkommen bei Ungleichzeitigkeit	290
IV	Fazit.....	295
Kapitel 10	Völkerrechtliche Kooperationen der Mitgliedstaaten	297
I	Ausschließliche Zuständigkeit der Gemeinschaft	298
II	Konkurrierende Zuständigkeit.....	299
1	Verträge aller Mitgliedstaaten	299
2	Verträge einiger Mitgliedstaaten.....	304
a	Verstärkte Zusammenarbeit als Argument?.....	305
b	„Fünf Gebote“ für völkerrechtliche Kooperationen einiger Mitgliedstaaten ...	308
(1)	Subsidiarität gegenüber europäischer Rechtsetzung.....	309
(2)	Vorrang des Gemeinschaftsrechts.....	311
(3)	Funktionsfähigkeit der Gemeinschaft.....	312
(4)	Offenheit.....	314
(5)	Organleihe.....	315
III	Ausschließliche Zuständigkeit der Mitgliedstaaten	318
IV	Fazit.....	320

Dritter Teil: Verfassungstheoretische Einordnung	321
Kapitel 11 Europäische Verfassung? Eine Standortbestimmung	323
I Verfassungsfunktionen.....	323
II Rechtliches Verfassungsverständnis.....	324
III „Postnationaler“ Verfassungsbegriff.....	329
1 Verfassung ohne Staat?	329
2 Europäischer Gesellschaftsvertrag.....	331
3 Verhältnis zum nationalen Verfassungsrecht.....	333
IV Demokratisches Verfassungsverständnis	335
1 Gestufter Bürgerstatus und doppelte demokratische Legitimation.....	336
2 Europäisches Bürgerbewusstsein?.....	338
V Fazit.....	340
Kapitel 12 Ungleichzeitigkeit und europäische Verfassungstheorie	341
I „Nous coalisons des États“	342
1 Vom funktionalen Zweckverband zur politischen Union	342
2 Wahrung nationaler Interessen und Identität	345
3 Asymmetrischer „Föderalismus“	349
4 Einheitlicher institutioneller Rahmen	353
II Völkerrechtliche Kooperationen im europäischen Verfassungsverbund	355
1 Kerneuropa: „constitutional heart attack“?.....	359
2 Alternative: Reform von Ungleichzeitigkeit?	361
III Ungleichzeitigkeit und europäische Demokratie.....	363
1 Rechtsstatus der Unionsbürger	363
2 Europäisches Parlament.....	365
3 Verständlichkeit und Bürgernähe	367
4 <i>Identity Building</i>	370
IV Rechtliche Einheit der Verfassung	374
1 Vorrang der Verfassung.....	374
2 Wahrung europarechtlicher Grundprinzipien	378
V Fazit.....	380
Zusammenfassung in Thesen	381
English Summary	387
Abkürzungsverzeichnis	393
Literaturverzeichnis	399